



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCXXX. 230. Um die Führ- und Leitung Gottes. Im T. Hilf Herre Gott uns.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

2. Verläßt mich dann die welt all gar, Und was da ist auf erden:: So trau ich meinem **HERN** und **GOTT**, Sein hülff müsse mir werden. Dann ich hab all mein zuversicht Zum lieben **GOTT** gericht, Dann er verläßt die seinen nicht.

3. Die seinen hat der güttig **HERR** Allzeit aus nöth'n gerissen:: Wie Daniel, und andre mehr, Offentlich thun ausweisen. Dann ich hab all mein zuversicht Zum lieben **GOTT** gericht, Dann er verläßt die seinen nicht.

4. Nicht mehr b'gehr ich von meinem **GOTT**, Dann daß ich möcht erben:: Ein ehrliches lebn nach seinem g'bott, Darnach ein seltsam sterben. Dann ich hab all mein zuversicht Zum

lieben **GOTT** gericht
Dann er verläßt die
seinen nicht.

CCXXX. 230.

um die Führ- und Leitung
Im E. Hilf Herre Gott

Wilf Herre **GOTT**
dem völclein den

In den gefährlichen
ten:: Laß uns in nöth'
nicht allein, Behüt

allen seiten, S' ärck
in aller angst und no

Dem feind wehr
anschlag und rath,
treuer Gott und **HER**

2. In deinem wort
wir so blind, Lassen
auch nicht wehren

Handeln wie das
lohrne kind, Ohn all
wieder kehren. D

trachten unsrer be
allein Will zum bö
geneiget seyn, Daß

dich, **HERR**, erbarm
3. Wend ab von
all falsche list, Dar

wir täglich wüten
All

CCXXXI. 231.

Andreas Kritzelmann.

Bedrängter Seelen-Trost.

Im Th. Wann mein stündl:

Vertrübtes hertz, sey
wohl gemuth, Thu
nicht so sehr verzagen ::
Es wird noch alls wer-
den gut, All dein Schmer-
zen und klagen Wird
sich in lauter frölichkeit
Verwandeln in gar kurz
her zeit, Das wirst du
wohlerfahren.

2. Harre auf **G**ott,
weill dir bewußt, Daß er
sich thut erbarmen ::
Der elenden, und hab
sein lust An dem schreyen
der armen Die will er
nicht in ewigkeit Lassen
in ihrem herzen leyden,
Sondern daraus erret-
een.

3. Wann dich vater und
mutter läßt Strecken in
deinen nöthen :: So
zweiffel nicht, sondern
glaub best, Wolte man
dich gleich tödten: Das
dich

Allein du unser vatter
bist, Wollst uns gnädig
behüten. Wir sind doch
in diesem elend Ge-
schöpff und wercke dei-
ner händ, Wolln uns
Herr, dir ergeben.

4. Nimm uns, **H**err,
wieder zu dir heim,
Was gleich die feinde
sprechen :: Unser hertz
mach lauter und rein,
Mit schulden thu nicht
rächen. Wiewohl wir
viel sünd auf uns han,
Verzeih die durch dein
liebsten sohn, Daß wir
dein'n namen preisen.

5. Dem **H**erren **G**ott
vom himmelreich Zum
preiß und seinen eh-
ren :: Wollen wir all-
zeit singen gleich, Da-
mit wir sein lob meh-
ren. Des nam ist wun-
derbarlich groß, Sein
königreich ohn alle
maß, Der helff uns
frölich, Amen.